

II-1161 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 8. Juli 1972 Nr. 643/J

A n f r a g e

der Abgeordneten SANDMEIER, BURGER, DDr. NEUNER
 und Genossen
 an den Bundeskanzler
 betreffend Beiräte, Kommissionen und Projektgruppen.

Im Juli 1971 hat die ÖVP an alle Ressorts die Frage gerichtet, welche Kommissionen, Projektgruppen oder Beiräte zu welchem Zweck in oder bei den jeweiligen Ministerien errichtet worden sind. Die Beantwortung der Anfragen brachte einen ersten - wenn auch nicht vollständigen Überblick über die Einsatzbereiche österreichischer Experten in der staatlichen Hoheitsverwaltung.

Um nunmehr feststellen zu können, ob die damals angegebenen selbstgesetzten Fristen der einzelnen Arbeitsgruppen eingehalten werden konnten, zu welchen Ergebnissen es diese Arbeitsgruppen gebracht, welche Verwertung die Ergebnisse erfahrer und ob sich die eingesetzten Kosten gelohnt haben, wiederholen wir diese Anfrageserie. Schließlich erachten wir es, angesichts der Arbeitsmethode der jetzigen Regierung, als eine der wichtigsten Kontrollaufgaben der Oppositionsparteien, festzustellen, ob und inwieweit bedeutende gesellschaftspolitische, soziale oder kulturelle Anliegen mit der Abhaltung von Enqueten oder ähnlichen Veranstaltungen als gelöst und abgeschlossen betrachtet werden. Darüber hinaus wollen wir die nunmehr arbeitenden oder neu eingesetzten Projektteams in Erfahrung bringen, ebenso wie deren Aufgabengebiete und vorgegebene Terminplanung.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche der von Ihnen in der Anfragebeantwortung aus dem Jahre 1971 angeführten Projektgruppen, Beiräte und Kommissionen wurden

-2-

den seither aufgelöst

- a) wegen Abschluß der ihnen zugesetzten Arbeiten?
 - b) aus welchen sonstigen Gründen?
- 2.) Zu welchen Ergebnissen führten die Arbeiten der von Ihnen damals angeführten Projektgruppen, Kommissionen und Beiräte?
- 3.) Welche Verwertung erfuhren die Arbeitsergebnisse der von Ihnen angeführten Projektgruppen, Kommissionen und Beiräte
- a) im Hinblick auf Ihre Gesetzesarbeit?
 - b) im Hinblick auf Ihre Budgetgestaltung 1972 und 1973?
- 4.) Welche Beiräte, Projektgruppen, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstige Arbeitsgruppen bestehen in oder bei Ihrem Ministerium oder wurden seit der letzten Anfragebeantwortung errichtet, an denen auch Experten, Wissenschaftler oder sonstige Personen von außerhalb Ihres Ressorts mitarbeiten?
- 5.) Mit welchen Aufgaben sind diese Beiräte usw. betraut?
- 6.) Welches Timing wurde diesen Gruppen hinsichtlich ihres Arbeitsablaufes vorgegeben bzw. welches Timing haben sich diese Gruppen selbst gesetzt?
- 7.) Welcher Budgetrahmen steht diesen Gruppen für Ihre Arbeit zur Verfügung bzw. mit welcher Kostennöhe wurden sie veranschlagt?
- 8.) Wie lauten die Namen jener Personen, die im Rahmen einer der angeführten Projektgruppen, Beiräte, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstigen Arbeitsgruppen mitarbeiten oder seit Jänner 1971 mitgearbeitet haben, ohne Beamte Ihres Ressorts zu sein?

-3-

- 9.) Wie hoch ist die Entschädigung bzw. Entlohnung, die diese Personen für ihre Mitarbeit beziehen oder bezogen haben; namentlich aufgeschlüsselt?
- 10.) Welche Enqueten wurden oder werden 1971 und 1972 von Ihnen abgehalten?
- 11.) Zu welchen Ergebnissen führten sie und wo finden diese Ergebnisse ihren Niederschlag, bzw. wie werden diese Ergebnisse weiterbehandelt?
- 12.) Welches Timing legen sie den in diesen Enqueten behandelten Problemen zu ihrer Lösung zugrunde?
- 13.) Haben Sie - entsprechend der mit Nachdruck angekündigten Finanzplanung - auch Finanzierungspläne zu dem jeweiligen Problemkreis, der Gegenstand der Arbeiten in den Projektgruppen, Beiräten, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüssen und sonstigen Arbeitsgruppen und Enqueten ist oder war, ausgearbeitet?
- 14.) Wenn ja, wie lauten diese? 1
60